

Vereins-Chronik des SV Eggmühl

Der Sportverein Eggmühl begeht im Jahre 1985 sein 50jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß möchte ich an dieser Stelle nicht nur einen Überblick über die abgelaufenen Jahre geben, sondern auch Interessantes aus der 50jährigen Vereinsgeschichte Revue passieren lassen.

Karl Brattinger

Der Sportverein Eggmühl wurde im Jahre 1935 gegründet. Leider gibt es aus dieser Zeit keine schriftlichen Unterlagen mehr, so daß man mehr oder weniger auf die mündliche Überlieferung angewiesen ist.

Gründungsmitglieder und Spieler von 1935 (soweit noch bekannt):

Hofmeister Eduard (1. Vorstand)	Froschhammer Hans	Sieggrün Josef sen.
Beck Josef (2. Vorstand)	Ganser Anton	Singer Josef
Berr Alois sen.	Grubert Peter	Stadler Ludwig
Braun Georg	Hofmeister Eugen sen.	Stampfl
Braun Matthias	Ketterl Josef	Westermeier
Dantscher Josef	Kronthaler	Zeislmeier Hans
Forster Johann sen.	Limmer Valentin	Zeisset Heinrich
Forster Max	Schmalhofer Xaver	Zimmermann

Fest steht, daß bereits in den Vorkriegsjahren Fußballspiele in Eggmühl ausgetragen wurden. Das 1. Spiel im Jahr 1935 zur Platzeinweihung fand gegen eine Mannschaft aus Unterlaichling statt. Als 1. Vorstand fungierte Eduard Hofmeister und als 2. Vorstand Josef Beck. Die Entwicklung des jungen Vereins wurde jedoch bald durch den Kriegsausbruch unterbrochen, als die jungen Sportler zum Arbeits- und Heeresdienst eingezogen wurden. Während des 2. Weltkrieges und in den ersten Nachkriegsjahren ruhte der Spielbetrieb.

Im Jahre 1950 fanden sich wieder sportbegeisterte Männer und Burschen zusammen und riefen den Verein neu ins Leben. Aus dieser Zeit gibt es die ersten schriftlichen Unterlagen. Das Protokoll der Wiedergründung wurde verfaßt vom damaligen Schriftführer Hans Wenzlick. Ich möchte dieses Protokoll und die Schilderung einer Vereinsveranstaltung zu Beginn der 50er Jahre, wie vom Schreiber geschildert, wörtlich wiedergeben. Den Jüngeren soll es den Idealismus und die Begeisterungsfähigkeit der damaligen Generation in einer entbehrensreichen Zeit aufzeigen. Für die Älteren unter Ihnen mag es ein interessanter Rückblick in eine vergangene, miterlebte Zeit sein.



Gründungsversammlung des Sportvereins Eggmühl.

Auf allgemeinen Wunsch der hiesigen Jugend wurde durch Herrn Heinrich Rauf am 8. Februar 1950 im Gasthaus Paul Sigl in Eggmühl eine Versammlung zwecks Gründung eines Sportvereins einberufen. Es fanden sich ca. 60 Interessenten ein, welche durch Herrn Rauf begrüßt wurden. Herr Rauf wies sodann kurz auf die Aufgaben, den Sinn und Zweck der Zusammenkünfte hin und ersuchte Herrn Bürgermeister Schmeiser, sowie Herrn Schulleiter Paffe, zur Einstelllung der Frage Sportverein Stellung zu nehmen. Herr Bürgermeister schilderte in seinen Ausführungen den im Jahre 1935 ins Leben gerufenen Sportverein, die sich ergebenden Schwierigkeiten und den Zerfall durch Einziehung der jüngeren Leute zum Arbeits- und Ferrisdienst. Er sicherte dem Verein die Unterstützung der Bevölkerung und der Gemeinde zu, wenn ein sportlicher Geist von der Jugend an den Tag gelegt wird. Herr Schulleiter Paffe wies in seinen Ausführungen auf die Notwendigkeit der Führung unserer Jugend hin. Durch die sportliche Betätigung werden die jungen Leute an Körper und Seele gestärkt und zum Gemeinschaftsgeist erzogen. Mit reichem Beifall wurden die Ausführungen der beiden Redner besonders von der Jugend aufgenommen.

Herr Rauf übernahm nun wieder die Leitung.

der Tagung und fragte die Anwesenden, ob ein Verein gegründet werden soll, nach vorherigem Hinweisen auf die Schwierigkeiten, hauptsächlich der Finanzfrage, worauf sich alle Anwesenden für die Gründung erklärten. Nach rezer Aussprache hauptsächlich der anwesenden älteren Herren, wurde zur Waff übergegangen, welche nachstehendes Ergebnis ergab:

- 1.) Der Verein führt den Namen „Sportverein Eggmühl“ (SV)
- 2.) Waff der Vorstanderschaft:
 - a.) Die Waff des 1. Vorstandes ging sehr schwierig von sich, da verschiedene vorgeschlagene ältere Herren die Waff nicht annahmten, worauf sich Bürgermeister Hofmeister zur Annahme bereit erklärte und von der Versammlung einstimmig gewählt wurde.
 - b.) Die Waff des 2. Vorstandes wurde durch Stimmzettel vorgenommen, wobei Herr Josef Beck 30, und Herr Johann Friedrich 21 Stimmen erhielt.
 - c.) Spielwart und Abteilungsleiter würden für die Schüler und Fugend Herr Schilleiter Max Passle, für die über 18 Jahre Herr Jineich Paul gewählt.
 - d.) Als Schriftführer würde Herr Jerns Wenglick gewählt.
 - e.) Als Kassier würde Herr Johann Schreiner gewählt.
 - f.) Als Spielplatzkassiere würden die Herren Georg Braun und Josef Singer sein gewählt.
 - g.) Als Platzwart würde Herr Johann Unold gewählt.

- 1.) Als Geräterwart würde Herr Karl Gofmeister gewählt.
- 1.) Zum Sanitätsdienst würden Herr Anton Ganser und Fräulein Adelfeid Zugl gewählt.
3. Als Spielplatz wird der bestehende Sportplatz von der Gemeinde dem Verein ohne Gebühren überlassen.
4. Es sollen sämtliche Sportarten gepflegt werden, jedoch wird der Fußball vorerst führend sein.
5. Als Vereinslokal würde das Gasthaus Sigl in Eggmühl gewählt.
6. Die Sportbekleidung (Farbe u. dgl.) soll in einer Sondersitzung beraten werden.
7. Sportgeräte sollen allmählich angeschafft werden.
8. Die Vereinssatzung wird nach den vorgeschriebenen Richtlinien gestellt.
9. Der Beitritt zum Landes Sportverband wird beschlossen. (Spielergasse.)
10. Einteilung der Altersklassen im Sportverband:
 - a) Schüler — von 12 — 15 Jahren
 - b) Jugend — von 16 — 18 Jahren
 - c) I. bzw. II. Mannschaft vom 18. Lebensjahr aufwärts.
11. Praktisches und theoretisches Training soll gepflegt werden.
12. Die Höhe der Vereinsbeiträge sind die

Mitgliederkarten sollen in den nächsten Versammlungen besprochen und festgesetzt werden.

Eggmühl, den 8. Februar 1950.



Für die Niederschrift:

Schriftführer: Jans Wenzlke!

1. Vorstand: b. Hofmeister.

2. Vorstand: Bock, Josef u.

Abteilungsleiter: Mr. Vanner

Rauch Feinisch

Weiterhin drei Vereinsmitglieder:

Schreiner Willy

K. Hofmeister

Aufgrund der Initiative vom 8. Februar ließen sich im Laufe des Jahres bereits folgende Mitglieder eintragen: (Reihenfolge nach altem Chronikbuch v.l.n.r.)

Hofmeister Eduard sen.	Beck Josef sen.	Rauh Heinrich
Braun Georg	Hofmeister Karl	Wenzlick Johann
Hofmeister Eugen jun.	Berger Georg	Beer Alois jun.
Beer Alois sen.	Schreiner Willibald	Kretschmer Kurt
Unertl Johann	Zeisset Heinrich	Rottmeier Sebastian
Spichtinger Johann	Rödl Alfred	Bauer Adolf
Grau Hermann	Schmalhofer Anton	Forster Johann sen.
Singer Josef jun.	Englbrecht Karl	Kronberger Josef
Hiermeier Anton	Mayer Georg	Hans Bichleder
Schreiner Johann	Steinhauser Karl	Dallmeier Johann
Piendl Josef	Niedermeier Josef	Gaulinger Franz
Sopper Rudolf	Buchner Rudolf	Angerbauer Jakob
Beck Josef jun.	Rötzer Albert	Bauer Dominikus
Lehner Ludwig	Hofmeister Theo	Zieringer Josef
Dantscher Josef	Ganser Anton	Bauer Konrad
Grüner Alfred	Hofmeister Eugen sen.	Singer Josef sen.
Székali Wendelin	Lenz Walter	Blabl Anton
Altschäffel Michael	Bollmann Sebastian	Buchner Alfons
Deubl Josef	Keck Johann sen.	Schmalhofer Xaver
Schreiner Josef	Maili Georg	Schwindl Xaver
Lauerer Heinz	Zaby Otto	Aschenauer Karl
Huber Adolf	Beck Xaver	Dachs Rudolf
Mendl Johann	Niedermeier Franz	Keck Anton
Lachmeier Josef	Korber Richard	Weber Theo
Rink Otto	Barth Fritz	Keck Johann
Gündel Wilfried	Froschhammer Andreas	Knott Josef
Wenzl Viktor	Jeckl Josef	Holzer Otto
Olbrich Karl	Schneebauer Nikolaus	Blabl Karl
Huber Robert	Pusch Werner	Kroll Eugen
Jungel Adolf	Sieggrün Josef sen.	

Der Verein mußte finanziell vom Nullpunkt an beginnen. Zur Hebung des Kassenstandes wurde bereits im Februar 1950 eine Faschingsveranstaltung organisiert, welche in der Chronik sehr schön beschrieben ist.

Erste Hinweise auf den Kassenstand gibt die Niederschrift der Versammlung vom 14. April 1950. In den ersten drei Monaten wurden beachtliche Einnahmen von DM 682,66 erzielt und Ausgaben in Höhe von DM 585,20 getätigt. Es waren dies in erster Linie die Anschaffung von 12 Dressen, 11 Hosen und zwölf Paar Strümpfe sowie eine Torwarthose für die 1. Mannschaft. Als weiteres wurden Dressen und Hosen für die Jugend sowie fünf Paar Schuhe erstanden.

Mitte Mai 1950 wurde im Vereinslokal Sigl die Abhaltung eines Kellerfestes beschlossen, wie in der Chronik beschrieben: »zur Erhöhung des Kassenstandes und zur

Unterhaltung und Auffrischung der Bürgerschaft«. Ins Festkomitee wurden die Herren Braun Georg, Meier Georg, Ganser Anton und Knott Josef gewählt. Die Reklame übernahm Hans Dallmaier von Unterlaichling, für die Beleuchtung sorgten die Herren Knott Josef und Niedermeier Josef jun. Musik stellte die Kapelle Grauschopf von Schierling und zur Ausgestaltung des Festes sollte der bekannte Trachtenverein »Die Labertaler« aus Rogging und ein Humorist und Komiker hinzugezogen werden. Als Chef des Ordnungsdienstes wurde Herr Georg Braun aufgestellt. Als Eintrittspreise wurden festgelegt: Fußballspiel DM -,50, Kellerfest DM -,75 (Schulkinder und Arbeitslose hatten verminderten Eintrittspreis: DM -,50!). Die Fahrradeinstelle organisierte Herr Rieger (50% der Einnahmen gehörten ihm). Als Preise wurden festgelegt: Fahrräder DM -,20, Motorräder DM -,30. Die Schilderung des Kellerfestes vom 25.6.1950 liest sich wie folgt:

KELLERFEST – 25. Juni 50

Nach vielen Tagen von Vorbereitungen und Vorarbeiten zum traditionellen Kellerfest des SV Eggmühl schien alles gut in Ordnung zu sein. Nur das liebe Wetter könnte noch alles aus dem Leim reißen. Nach einem nicht besonders schönen Samstag wartet jeder Vereinsfreund am Sonntag auf die liebe Sonne. Erst gegen Mittag durchbricht sie den Wolkengürtel und lacht mit den erfreuten Eggmühlern.

Um 14 Uhr war auf den reichlich und grossartig versehenen Anschlägen der Beginn des Kellerfestes festgesetzt. Schon lange Zeit zuvor sah man ganze Menschenwärme aus der Umgebung, vor allem aus Schierling, ankommen. Eine nicht leichte Arbeit hatte Herr Rieger im Schulhof zu bewältigen; denn die Radfahrer mit ihren Fahrzeugen wollten alles in Sicherheit bringen.

Ein glänzendes Freundschaftsspiel zwischen SV Eggmühl und TV Schierling eröffnete das Programm des Tages. Schierling setzte schwer los und Eggmühl musste natürlich eine 2:5 Niederlage einstecken. Aber was war das schon. Jeder Spieler war von heller Freude begeistert, wenn er die grossen Zuschauermengen am Platzrand sah. Da war für das Finanzwesen unseres SV ein segenreicher Tag.

Nach diesem Spiel wanderte natürlich sofort alles auf den Festplatz zu einer frischen Mass von unserem Festwirt Sigl. Dieser war natürlich beim Anblick der grossen Menschenmassen ebenfalls in froher Stimmung. Neben der Stillung des Durstes war aber auch nicht für die Sättigung der Esslustigen vergessen. Metzgermeister Meier und Bäckermeister Zieringer hatten in dem günstig zu diesem Zweck gelegenen Kinderhort ihre Verkaufsbuden aufgeschlagen und waren über das rege Geschäft erfreut. Desgleichen sah man vor allem Jugendliche und Kinder am Stand der Fa. Froschhammer nach Süssigkeiten und Schokolade stehen.

600 Sitzplätze hatte unser Herr Vereinswirt Sigl auf dem Festplatz am Keller bereitgestellt, doch leider konnten um 4 Uhr schon keine leeren Plätze mehr gefunden werden. Unglaublich schnell war nach dem Fussballspiel alles gefüllt worden. 200 Stühle wurden daher noch von Gastwirt Dantscher herbeigeholt, um die herumstehenden Mengen zu beseitigen. Leider mussten wieder grosse Scharen den Heimweg antreten, weil sie keine Plätze finden konnten.

Nach dem abgelaufenen Fussballspiel eröffnete unser Herr Vereinsvorstand und Bürgermeister Hofmeister mit seiner Festansprache an die Erschienenen das Keller-

fest offiziell. Über die von der Fa. Götzfried Schierling kostenlos zur Verfügung gestellte und aufgebaute Lautsprecheranlage richtete dieser sinnvolle Worte über Vergangenheit und Geschichte von Eggmühl. Vor allem dankte er allen Anwesenden und allen, welche am Gelingen des Kellerfestes mithalfen.

In beste Stimmung kamen alle Leute durch den von Metzgermeister Meier herbeordneten Humoristen aus Regensburg. Helle Lachsalven rief er durch seine musikalischen und humoristischen Vorträge hervor.

Auch waren die aus dem Nachbardorf Rogging kommenden »Labertaler«, der Trachtenverein zur Verschönerung des festlichen Tages erschienen. Herrliche Tänze und Plattler zeigten sie auf der errichteten Tanzbühne, zu welchen ihnen die herbeigeholte Kapelle Grauschopf aus Schierling ihr bestes aufspielte.

Eine grosse Menschenmenge und vor allem Jugendliche verließ ihre Sitzplätze, um das von Herrn Siegrün geleitete Bootsrennen der Jungen zu sehen. Bei diesem gingen als Sieger der beiden eingeteilten Klassen, Hofmeister Rudi und Siegrün Hans hervor.

Die jungen Leute konnten das Ende der Darbietungen fast nicht erwarten, um auf den Brettern ihr Tanzbein zu schwingen. Bevor die Bühne freigegeben wurde, erlaubte man natürlich den beiden Fussballmannschaften je eine Freitour.

Herrlich schien alles zu werden und viele wackelten schon schwerfällig auf dem Platz umher, den bei der drückenden Hitze hatte so mancher etwas zu weit in den Masskrug geschaut. Doch schon so mancher ahnte das kommende Gewitter; denn es war drückend schwül. Plötzlich gegen 8 Uhr setzte ein Wind ein und schon beginnt es in Strömen zu regnen. Dem Kellerfest, das uns bis zum nächsten mal in Erinnerung bleibt, war ein jähes und schnelles Ende bereitet.



Fahnenweihe in Rogging

Das erste Fußballfreundschaftsspiel des wiedergegründeten Vereins fand in Eggmühl am 5. März 1950 statt. Gegner war die II. Mannschaft aus Hagelstadt. Das erste Verbandsspiel bescherte dem SV Eggmühl am 3. September 1950 die II. Mannschaft des TV Schierling.

Als Sportplatz diente eine Wiese, welche die Gemeinde bereits 1933 unter Bürgermeister Westermeier erwarb und dem 1935 gegründeten Sportverein zur Verfügung stellte. Der Platz wurde im Laufe der Jahre immer wieder verbessert. Im Vereinsbericht 1954/55 heißt es dazu: »Eine wahre Freude ist es heute, das gut bespielbare Fußballgelände mit seiner neu angelegten Lauberbegrenzung zu betreten. Wenn ein Fremder einen Blick dorthin wirft, so muß er nur feststellen können, daß hier ein in jeder Hinsicht gesunder Verein zuhause sein muß«.

In den Jahren 1955/56 wurde der Platz erstmals renoviert. Im Winter 1965/66 erfolgte die Aufstellung von zwei Holzmasten mit Scheinwerfern, also die erste Flutlichtanlage.

Lauberzeitung 30.10.1965

Sportplatz wird beleuchtet



Eggmühl. Schon seit Jahren hat sich die Vorstandschaft des Sportvereins Sorgen über die mangelhaften Trainingsmöglichkeiten gemacht. Da noch keine Turnhalle vorhanden ist, in die man im Winter das Training verlegen könnte, wurde notgedrungen nur in den Sommermonaten im Freien trainiert. vor einiger Zeit hat die Vorstandschaft beschlossen, eine Lichtanlage auf dem Sportplatz zu erstellen, nachdem man das nötige Geld beisammen hatte. Am vergangenen Samstag fanden sich wieder sehr viele Spieler unter Anleitung des zweiten Vorstandes Gündel, der selbst sehr eifrig zu Werke ging, am Sportplatz ein, um das Kabel von der neuen Ver-

bandsschule durch die Lauber zu den beiden Lichtmasten zu legen.

Die Verlegung durch die Lauber war mit einigen Schwierigkeiten verbunden, die aber in eifriger Arbeit beseitigt wurden. Am Samstag zuvor hatten die Spieler bereits den Graben für das Stromkabel ausgehoben und die beiden Lichtmasten aufgestellt. Die Spieler arbeiteten mit Schwung und Eifer, so daß nun die Hauptsache schon erledigt ist. Als nächstes muß noch der Anschluß hergestellt werden, sodaß die Scheinwerfer montiert sind. Dann kann auch nach der Arbeit am Abend noch trainiert werden, was auf die Form der Spieler bestimmt eine gute Auswirkung haben wird.



Sportverein bei der Fahnenweihe der FFW Eggmühl im Jahre 1965

Im Laufe der Jahre wurde das Gerätehaus erstellt und im Jahre 1968 erwarb die Gemeinde Eggmühl einen an den Platz grenzenden Wiesenstreifen. So war die Möglichkeit gegeben, das Spielfeld auf seine heutige Größe zu erweitern. Durch Ausbaggerung der Laaber konnte der Platz teilweise um 40 cm erhöht werden. In 2.000 Arbeitsstunden freiwilliger Helfer wurde diese Leistung vollbracht. Gleichzeitig wurde damals die Flutlichtanlage modernisiert und ausgebaut. Ebenfalls wurde der Schulplatz mit dem Fußballplatz durch eine Fußgängerbrücke verbunden. Als Ausweichplatz während dieser Zeit diente eine Wiese in den Laberauen, die Otto Beck dankenswerterweise zur Verfügung stellte.

Nach der Winterpause 1978 konnte das Untergeschoß des neuerbauten Gemeindeheimes bezogen werden. Damit stehen sämtlichen Spielern moderne Dusch- und Umkleieräume zur Verfügung. Mit der Gemeindeverwaltung wurde eine akzeptable Kostenbeteiligung vereinbart.

Im Jahre 1982 wurde die Flutlichtanlage auf die heutige Leistungsfähigkeit mit sechs Masten ausgebaut.

Im Frühsommer des Jahres 1983 begann die Gemeinde mit der Erstellung eines zweiten Rasenspielfeldes. Dank der Flurbereinigungsteilnehmergemeinschaft Eggmühl, die dieses Projekt großzügig unterstützt hat, stehen dem Verein heute zwei Rasenspielfelder zur Verfügung.

Das die Geschicke des Vereins nicht nur von einzelnen Personen bestimmt wurden, versteht sich von selbst. Zahlreiche Mitglieder haben ihre Freizeit geopfert und sich dem Verein unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Als Vorstände stellten folgende Herren Ihren Mann:

Von 1950–1957	Eduard Hofmeister sen. (gleichzeitig Ehrenvorstand) unterstützt von den 2. Vorständen Beck Josef sen., Sieggrün Josef sen., Buchner Alfons
Von 1958–1960	Heinrich Rauh mit dem 2. Vorstand Josef Singer
Von 1961–1962	Johann Komes sen., ebenfalls mit dem 2. Vorstand Josef Singer
Von 1963–1967	Georg Braun 2. Vorstand Wilfried Gündel
Von 1968–1969	Johann Hammer als 2. Vorstand fungierte 1968 Adolf Langenmantl 1969 Wilfried Gündel
Von 1970–1974	Wilfried Gündel 2. Vorstand Eugen Hofmeister
Von 1975–1983	Eugen Hofmeister als 2. Vorstand fungierte 1975 Willibald Schreiner 1976–1981 Georg Inkoferer 1982–1983 Manfred Kurz
Seit 1984	Eduard Hofmeister mit 2. Vorstand Karl-Heinz Olbrich

Vereinskassier waren die Herren:

1950	Hans Schreiner
1951–1957	Heinrich Rauh
1958–1960	Max Müller
1961–1966	Rudolf Hofmeister
1967–1977	Adolf Bauer
1978–1979	Oskar Beer
1980–1981	Alfons Lang
seit 1982	Herbert Bauer

Vier Gründungsmitglieder aus dem Jahre 1935 sind heute noch in den Reihen des SV Eggmühl. Weitere 19 Mitglieder haben dem Verein seit 1950, also 35 Jahre die Treue gehalten.

Die Zahl der Mitglieder entwickelte sich folgendermaßen:

1950: 39 Mitglieder	1970: 128 Mitglieder
1955: 82 Mitglieder	1975: 156 Mitglieder
1960: 88 Mitglieder	1980: 286 Mitglieder
1965: 88 Mitglieder	1985: 303 Mitglieder

Der Sportverein wurde hauptsächlich zum Zwecke des Fußballspielens gegründet. Daneben sollten sich aber auch andere Abteilungen etablieren. Nicht gelungen ist dies mit einer Tischtennisabteilung. Der Verein hatte zwar im Jahre 1951 eine Tischtennisanlage und für deren Benutzung Bestimmungen erlassen, doch scheint diese

Aktivität bereits sehr bald wieder eingeschlafen zu sein. Ebenso erging es einer Faustballabteilung, deren Gründung im Jahre 1958 unter Leitung von Herrn Schuster ange-regt wurde. Ein Platz zwischen Fußballfeld und B 15 war vorhanden. Mehr Glück hatten die Verantwortlichen mit der Einführung von Gymnastikstunden für Damen. Diese Abteilung besteht seit 1977. Seit 1978 gibt es auch eine Damen-Yoga-Abteilung, und seit Herbst 1984 eine Ski-Abteilung.

Da die Zahl der Mitglieder in den 70er Jahren stark anstieg und sich ebenso die Einnahmen und Ausgaben kräftig erhöhten, beschloß die Vorstandschaft im Jahre 1976 zur rechtlichen Absicherung gegenüber Dritten die Eintragung ins Vereinsregister. Eine Vereinssatzung wurde erstellt und von der Mitgliederversammlung ge-nehmigt.

Im Jubiläumsjahr 1985 nehmen 7 Fußballmannschaften am geregelten Spielbetrieb teil.



*Die vier noch lebenden Gründungsmitglieder
v.l.n.r.: Schmalhofer Xaver, Dantscher Josef, Braun Georg, Siegrün Josef sen.*

I. Mannschaft

Wie bereits einmal erwähnt, fand am 5. März 1950 hier in Eggmühl das erste Fußballfreundschaftsspiel des wiedergegründeten SV Eggmühl statt. Gegen die 2. Mannschaft aus Hagelstadt traten folgende Spieler an: Angerbauer Jakob, Spitzer Josef, Rottmeier Sebastian, Beer Alois, Kroll Eugen, Berger Georg, Niedermeier Josef, Schreiner Willibald, Hofmeister Eugen, Soékelyi Wendelin, Rebel Emil. Ersatzspieler war Blabl Karl. Das Spiel endete mit 5:2 für Hagelstadt. Bedauerlicherweise ist der erste Torschütze für Eggmühl nicht schriftlich festgehalten worden. Den zweiten Treffer erzielte Niedermeier J. Von dem 14 Tage später stattgefundenen Rückspiel, das 3:3 endete, ist folgende Spielerkritik überliefert:

Torhüter Schreiner ist sehr zuverlässig und verspricht eine gute Figur abzugeben, auf den sich die Elf verlassen kann. Er ist immer Herr der Lage und erkennt den richtigen Augenblick, in dem er eingreifen kann. Die Verteidigung wird auch noch sattelfest werden. Besonders Roidl setzte sich gewaltig ein und bremste den gegnerischen Sturm immer wieder ab. Rottmeier ließ diesmal in seiner Leistung wohl etwas nach, wirkte aber immer noch zufriedenstellend. Er muß nur noch besser angreifen. Die Läuferreihe braucht noch ziemlich Training. Linker Läufer Schwindl war gut. Mittelläufer Beer hatte einen guten Tag. Er ist ein sehr guter Aufbauspieler und bewährt sich auch als Stopper. Berger ist ein sehr wendiger Spieler, er braucht nur noch ziemlich Training um die richtige Technik zu bekommen. Der Sturm konnte diesmal besser überzeugen. Nur der linke Flügel fiel etwas ab. Linksaußen Blabl ist noch nicht spielreif in die 1. Mannschaft. Er besitzt kein genaues Zuspiel und dann fehlt es auch am Stoppen. Sonst setzt er sich gut ein. Halblinks Kroll wird nach gutem Training noch die richtige Form bekommen. Zu loben ist seine äußerste Schnelligkeit und sein ziemlich gutes Zuspiel. Mittelstürmer Hofmeister ist ein technisch reifer Spieler, er war einer der Besten. Er setzte seine Außenstürmer immer wieder gut ein und brachte die gegnerische Abwehr ins Wanken. Halbrechts Schmalhofer ließ ebenfalls nichts zu wünschen übrig. Er besitzt über ein gutes Schußvermögen und spielt auch sehr gut zu. Rechtsaußen Spichtinger wird bestimmt noch ein gutes Stück abgeben. Bei etwas schnellerem Spurten ist er ein guter Außenstürmer.



hint. Reihe v.l.n.r.:
Hofmeister Karl,
Bauer Konrad,
Pusch Werner,
Grau Hermann,
Hofmeister Eugen;
mittlere Reihe:
Berger Georg, Rödl
Alfred, Berr Alois;
vordere Reihe:
Rottmeier Seb.,
Schreiner Willib.,
Spichtinger Joh.

Bis zum Beginn der Verbandsrunde wurden noch einige Freundschafts- und Pokalspiele durchgeführt. Am 3. September 1950 war es dann soweit. Schreiner Willi, Rottmeier Sebastian, Rödl Alfred, Hofmeister Karl, Beer Alois, Spichtinger Johann, Lehner Ludwig, Wenzl Viktor, Bauer Adolf, Grau Herrmann und Hofmeister Eugen hießen die Spieler. Gegner war die Mannschaft TV Schierling II. Das Spiel endete mit einem 3:0 Sieg für Eggmühl. Erster Torschütze in der Verbandsrunde war Linksaußen Eugen Hofmeister.

Nach dem vierten Spieltag stand in der Zeitung: *»Auffallend ist der gute Platz von Eggmühl, das sich als Neuling sehr gut bewährt hat. Bei den Eggmühlern ist es vor allem der sehr agile und schußfreudige Sturm mit Hofmeister Eugen als Linksaußen an der Spitze.«*

Die erste Saison wurde mit einem 2. Platz in der C-Klasse 3a Rottenburg abgeschlossen.

Das zweite Spieljahr begann mit drei klaren Siegen, bis dann der erwartete starke Gegner TSV Ergoldsbach II kam. Endstand dieses Spieles 2:0 für Ergoldsbach. In der Chronik steht zu lesen: *»Keiner konnte den Kasten finden, obwohl es ein klarer Tag war.«*

Ein Teil der Spiele wurde sehr hart und verbissen durchgeführt. Hier ein Auszug eines Presseberichtes von einem Auswärtsspiel: *»Die Härte dieses Kampfes wurde dadurch unterstrichen, daß nicht weniger als 5 Foulelfmeter gegen die Platzmannschaft verhängt werden mußten.«* Von einem anderen Spiel wurde berichtet: *»Besser kein Tor als kaputte Haxen. Unter diesem Leitspruch stand das Spiel. Wie das erste Spiel, so stand auch das Rückspiel im Zeichen der Härte. Lieber Punkte verloren und gesund nach Hause.«*

Trotz aller Widrigkeiten wurde wiederum der 2. Platz erkämpft.

Die dritte Saison bescherte dem SVE einen 5. Platz in der C-Klasse Rottenburg. Das vierte Spieljahr sollte wieder eine bessere Platzierung bringen. Im letzten Spiel dieser Runde war Herrngiersdorf der Gegner. Endergebnis 2:2. Dazu wurde folgender Spielbericht niedergeschrieben: *»Dieses Spiel war der Abschluß der Verbandsspiele. Der Ausgang des Spieles änderte nichts in der Tabelle, so konnte man auch schon während dem Spiel feststellen, daß es um nichts mehr geht. Aber trotzdem spielten die Gäste mehr mit Einsatz. Wir mußten leider wieder auf unseren Stammtorhüter zurückgreifen, welches auch mitunter den Ausschlag der Niederlage bedeutete. Die Verbandsrunde 1953/54 in der C-Klasse Mellersdorf ist nun beendet und Eggmühl steht an 2. Stelle.«*

Das Jahr 1954 brachte eine Neuordnung der Gruppen mit sich. Eggmühl wurde nun in die B-Klasse Mellersdorf/Rottenburg eingereiht. Es kam nun auch die große Zeit für Spieler wie Mendl, Grau und Ruß. Einige Spiele konnten zweistellig gewonnen werden, z.B.:

Eggmühl	–	Oberhatzkofen	12:0
Eggmühl	–	Ergoldsbach II	14:2
Eggmühl	–	Pattendorf	17:0
Eggmühl	–	Hohenthann	10:1
Eggmühl	–	Oberlindhart	10:1

Helf Freunde müsst Ihr sein,
um Siege zu erringen!



SV Eggmühl

Dem 2. Sieger

Zur Erinnerung an das 30 jährige Diftungsfeft des VfR Eaberweining

Teilnehmer

TV Gefelshöring - TV Mallersdorf - SV Eggmühl - VfR Eaberweining

28. u. 31. Mai 1930

VfR Eaberweining.

1. Dorend:

Aber auch 9, 8 und 7 Tore waren keine Seltenheit. Der Spielbericht eines solchen Spieles liest sich wie folgt: »Mit etwas Ersatz traten wir gegen Oberhatzkofen an und konnten die Gäste bis zur Pause schon 5 Tore aufbrennen. Man hätte sich mehr erwartet von den Gästen. In unserer Mannschaft liegt die Stärke in der guten Läuferie, welche abwehrt und mit in den Sturm hineinspielt. Nach Seitenwechsel wurden ebenfalls noch mit Einsatz gespielt und so fielen in regelrechten Zeitabständen noch weitere sieben Tore. Hoffen wir, daß unsere Mannschaft diese Aufstellung länger behält und so wird auch der Erfolg nicht ausbleiben.«

Aber auch Niederlagen blieben in dieser Zeit nicht aus, so z.B. gegen Niederleierndorf mit 1:0. »Eggmühl wußte, was es für einen schweren Gang vor sich hat. Die Hintermannschaft ließ auch erkennen, um was es geht, jedoch der Sturm spielte viele Torgelegenheiten heraus, aber leider war nie ein Vollstrecker zuletzt am Ball. Dieses Spiel verspielte der Sturm, letztes die Hintermannschaft.«

Der 2. Tabellenplatz war zum Anschluß der Runde der Lohn, nachdem das entscheidende Spiel am 30. Januar 1955 in Langquaid mit 2:1 verloren wurde. Die A-Klasse war das erste Mal in greifbarer Nähe. Es sollte über 20 Jahre dauern, bis die 1. Mannschaft wieder an diese Leistung anknüpfen konnte.

1955/56 konnte zwar noch einmal der 2. Platz in der B-Klasse erkämpft werden. Doch von da an ging es erst einmal bergab. Gut verdeutlicht dies ein Spielbericht vom Herbst 1956 gegen Neufahrn: »Auf dieses Spiel war man allgemein gespannt in der B-Klasse. Das Spiel begann sehr nervös, wodurch auch keine besonderen Spielzüge zustande kamen. In den ersten 10 Minuten bekamen wir einen Elfmeter, den Keck ganz ohne Überlegung vergab. Bis wir uns berieten, wer den Elfmeter verwandeln soll, schoß Keck das Leder gegen den Torsteher, welcher den Ball abprallte und ihm gleich nachsetzte und somit diese einmalige Gelegenheit zunichte machte. Nach kurzer Zeit schoß Deubel an die Innenlatte, aber der Ball sprang nicht ins Netz. Bauer hatte Pelizzari zu bewachen, der immer wieder von seinem Mann abließ. Dann passierte es: Beer Alois machte eine unmögliche Rückgabe aus 30 m an die Latte, Westermeier jedoch dachte der Ball ginge ins Netz und versuchte den Ball zu erwischen, stieß aber so unglücklich gegen die Latte, daß er kampfunfähig zu Boden fiel. Dagegen fiel der Ball dem Gästespieler vor die Füße und dieser brauchte nur mehr einlenken. Ruß blieb es vorbehalten, vor der Pause einen Strafstoß über die Mauer hinweg zum Ausgleich einzuschießen. Nach der Pause waren es die Gäste, welche mehr vom Spiel hatten und auch noch weitere zwei Tore erzielen konnten.«

In den folgenden drei Jahren reichte es nur mehr zu Mittelplätzen. Das sportliche Tief folgte in der Saison 1959/60. »Da wir nun die rote Laterne von Anfang an übernommen haben, scheint es, als ob wir uns mit dieser Position ganz gut abfinden, denn es ging auch das 4. Spiel daneben.« So heißt es am 6. September 1959. Zum Ende der Spielzeit stand die Mannschaft am 11. Tabellenplatz. Dies bedeutete den Abstieg aus der B-Klasse.

Die folgenden acht Jahre standen ganz im Zeichen des Wiederaufstieges. Im Jahre 1961/62 wurde erstmals ein auswärtiger Trainer verpflichtet. Doch das Ziel wurde in diesen Jahren immer wieder mehr oder weniger knapp verfehlt. Im Vereinsbericht



stehend v.l.n.r.:
 Gündel Wilfried,
 Hofmeister Eugen,
 Hofmeister Eduard,
 Deubel Johann,
 Grill Ernst,
 Berr Erich;
 mittlere Reihe:
 Siegrün Otto,
 Schäfer Georg,
 Koch Erich;
 vordere Reihe:
 Lachmair Erwin,
 Siegrün Franz †,
 Siegrün Johann.

1963 heißt es: »3 Jahre spielt nun unsere 1. Mannschaft in der C-Klasse Mallersdorf. Jedes Jahr faßte man den neuen Vorsatz, in die B-Klasse aufzusteigen. Heuer sah es fast danach aus.«

Laberzeitung Februar 1964

Eggmühl schaltete den SC Kelheim aus

SV Eggmühl I — SC Kelheim I 4:4 (1:1) n. Verl.

Den Eggmühler Fußballfans wurde am Sonntag mit der Begegnung gegen SC Kelheim I eine Deutkatesse geboten. Der Papierform nach waren die Gäste aus der II. Amateurliga hoher Favorit, aber die Eggmühler Fußballer bewiesen wieder einmal, daß sie besser sind, als ihr Tabellenstand vermuten läßt. Schon von Anfang an hatten die Gastgeber keinerlei Respekt vor den Kelheimern. Diese gingen in der 11. Minute nach einem Freistoß in Führung. Schon glaubten die vielen Zuschauer, daß es um den SVE geschehen sei, aber sie staunten, als MSt. Gaulinger nach einer Maßflanke von Deubel den Ausgleich erzielte. Vor der Pause konnte der Sturm der Eggmühler zwei sichere Gelegenheiten nicht verwerten. Nach der Pause hatten die Gast-

geber fast immer leichte Vorteile und schon in der 50. Minute brachte Sigrün Otto Eggmühl in Front. In der 58. Minute traf Hofmeister Eduard nach einem Eckball nur die Latte, den Abpraller köpft Deubel zum umjubelten 3:1 ein. Nach 5 Minuten stand es nur noch 3:2. Als das Spiel schon entschieden schien, erzielten die Gäste in der 87. Minute den Ausgleich, so daß eine Verlängerung notwendig wurde. Eggmühl gab noch nicht auf und nach 12 Minuten brachte MSt. Gaulinger Eggmühl wiederum in Führung. Auf beiden Seiten wurden die Aktionen schon langsamer. Drei Minuten vor Schluß unterlief der Eggmühler Abwehr noch ein Schnitzer, der zum Ausgleich führte. Durch dieses Unentschieden schaltete der SV Eggmühl den SC Kelheim aus und kam eine Runde weiter. SR Dantscher, Schierling, leitete das faire Spiel sehr sicher.

1964: »Wiederum können wir den Schlußstrich unter ein vergangenes Vereinsjahr ziehen. Auch die vergangene Saison hat uns den Aufstieg in die B-Klasse nicht beschert, den wir mit etwas mehr Fleiß und Glück unserer Aktiven hätten schaffen können.«

Laberzeitung Februar 1964

Eggmühl wirft Schierling aus dem Pokal

SV Eggmühl — TV Schierling I 2:1 (1:1)

Bei herrlichem Fußballwetter gab es in Eggmühl einen Zuschauerrekord. Auf dem glatten und harten Rasen entwickelte sich ein schnelles Spiel. In der 40. Minute ging TW Sigrün einen gegnerischen Stürmer zu hart an und es gab einen Elfmeter. Schmid verwandelte ihn unhaltbar zum 0:1. Auf der Gegenseite behinderte Wannags LA Deubel, so daß der Unparteiische wieder auf den Elfmeterpunkt zeigte. Hofmeister Eduard verwandelte zum Ausgleich. Der SV Eggmühl war in der zweiten

Spielhälfte durchaus gleichwertig. Als Deubel und Berr allein vor dem gegnerischen Torwart standen, behinderten sie sich gegenseitig. Im Gegenzug kamen die Gäste gefährlich vor das Gehäuse der Gastgeber, aber Sigrün zeichnete sich durch eine herrliche Parade aus. Aber auch sein Kollege Kinder war viel beschäftigt. 5 Minuten vor Abpfiff krönte Koch eine Kombination mit dem entscheidenden Tor.



Fasching 1965

stehend v.l.n.r.:

Schäfer G., Deubel
Johann, Siegrün Otto,
Koch Erich, Seiler
Josef, Komes Johann,
Kronberger J.;

kniend: Hofmeister
Rudi, Gaulinger Franz,
Lachmeier Erwin.

Im Jahre 1966 waren drei Mannschaften punktgleich an der Spitze: Mallersdorf, Hohenthann, Eggmühl. Somit waren Entscheidungsspiele notwendig. Das erste Spiel gegen Mallersdorf konnte in Geiselhöring mit 3:2 gewonnen werden. Das alles entscheidende Spiel gegen Hohenthann wurde in Schierling ausgetragen und endete mit einer 1:4 Niederlage. Der Traum vom Aufstieg war ein weiteres Jahr ausgeträumt.

Laberzeitung Mai 1966

Die Sportecke

Eggmühl warf Mallersdorf aus dem Rennen

TV Mallersdorf — SV Eggmühl 2:3 (0:1, 2:2) n. Verl.

Etwa 700 Zuschauer, zum überwiegenden Teil Schlachtenbummler der beiden Vereine, wohnten dem Entscheidungsspiel der C-Klasse Mallersdorf zur Ermittlung der Meisterschaft und des Aufstiegs zwischen dem TV Mallersdorf und dem SV Eggmühl auf dem neutralen Platz des TV Geiselhöring bei.

In der 39. Minute fiel der Eggmühler ML für kurze Zeit verletzt aus. Vier Minuten später gelang Eggmühl die 1:0-Führung durch RA Deubl. Nach dem Wechsel stürmte Mallersdorf, aber der Gegner konnte sich mit vereinten aber gefährlichen Entlastungsangriffen Luft verschaffen. In der 69. Min. gab es einen Foulelfmeter für Eggmühl. Diese Chance ließ sich HR Hofmeister nicht entgehen. In der 78. Min. verwandelte HR Brückl einen Handelfmeter zum 2:1. 30 Minuten vor Schluß wurde Mallersdorf für seine Überlegenheit belohnt, als Zeindl aus einem Gedränge der verdiente 2:2-Ausgleich glückte. In der Verlängerung (114. Minute) war es RA Gallinger vorbehalten, das 2:3 für Eggmühl zu erzielen. Der Sieger tritt gegen den FC Hohenthann zum Entscheidungsspiel an.

Laberzeitung Juni 1966

FC Hohenthann Meister der C-Klasse Mallersdorf

SV Eggmühl — FC Hohenthann 1:4 (0:3)

Auf dem Sportplatz des TV Schierling fand am Sonntag das Meisterschafts-Entscheidungsspiel der C-Klasse zwischen dem SV Eggmühl und dem FC Hohenthann statt. Etwa 1000 Zuschauer säumten das Spielfeld. Sofort nach Anpfiff übernahm der FC Hohenthann die Initiative. Die Eggmühler Abwehr war sehr unsicher. Als in der 4. Minute Koch den Ball zu seinem Torwart zu kurz zurückgab, spurtete MSt. Schuster dazwischen und drückte den Ball über die Linie. Zwar versuchte Hofmeister durch einen Gewaltschuß den Rückstand aufzuholen, doch TW Höglmeier hielt sicher. Dann gab es eine längere Spielunterbrechung. Die Querlatte eines Tores war eingebrochen und mußte repariert werden. In der 20. Minute rettete die Latte den SV Eggmühl vor einem weiteren Rückstand. In der 30. Minute erhöhte Schuster M. auf 0:2 und in der

33. Minute erzielte er den hat-trick, als er einen Fehler der Eggmühler Hintermannschaft ausnutzte und zum 0:3 einschob. Dann hatte Eggmühl eine Chance durch Deubl, doch sein Schuß ging knapp am Tor vorbei. Hofmeister wurde verletzt und wirkte nur noch als Statist mit. Nach Seitenwechsel griff Eggmühl weiterhin an. Torwart Höglmeier bewies seine gute Form, als er einen Scharschuß von Gaullinger parierte. Aber auch Torwart Siegrün konnte sein Können unter Beweis stellen. Ab der 65. Minute mußte der FC Hohenthann für etwa zehn Minuten auf den besten Mann, Schuster, verzichten, der verletzt wurde. In der 73. Minute erzielte Gaullinger mit einem herrlichen Schuß das 1:3. Nun mobilisierte der SV Eggmühl noch einmal alle Kräfte. Doch es blieb vergebens. Dafür erzielte Guschker in der 80. Minute das 1:4.

Für die Saison 1967/68 bereitete man sich gründlich vor. Man wollte es endlich wissen. Als Trainer konnte Hans Fuchs vom SV Obertraubling verpflichtet werden. Ihm zur Seite stand als Betreuer der Mannschaft Hermann Englbrecht. Der Absteiger aus der B-Klasse, der TSV Bayerbach, galt als der eigentliche Meisterschaftsfavorit und damit zu den schwersten Konkurrenten unserer Mannschaft. Und so war es auch dann während der ganzen Saison. Es war ein hartes Kopf- an Kopfrennen, mit dem schärfsten Widersacher, dem TSV Bayerbach. Bei Saisonhalbezeit konnten wir durch einen Sieg in Herrngiersdorf die Herbstmeisterschaft sichern. Bayerbach lag mit einem Punkt Rückstand dicht auf den Fersen. Das entscheidende Spiel der Rückrunde fand somit in Bayerbach am 31. März 1968 statt. Vorher fuhr man nach Mitterfels, um sich auf dieses schwere Spiel vorzubereiten, daß der SVE nach einem spannenden, kampfbetonten Spiel 3:2 gewinnen konnte. Dies bedeutete praktisch die Meisterschaft der C-Klasse und den Aufstieg in die B-Klasse. Folgende Spieler wurden in jener Saison am häufigsten eingesetzt: Hurlzmeier Ludwig, Siegrün Otto,

Hofmeister Eduard, Kronberger Josef, Seiler Josef, Siegrün Franz, Brummer Josef, Sölch Peter, Deubel Johann, Koch Erich, Siegrün Johann, Fröhlich Anton, Schäfer Gerhard.



*hintere Reihe von links: Deubel J., Hofmeister Ed., Kronberger J., Hofmeister R., Seiler J.;
mittlere Reihe: Schäfer G., Kain E., Siegrün O.;
vordere Reihe: Sölch P., Fröhlich A., Siegrün F., Lachmaier E.;*

14 Jahre konnte sich die 1. Mannschaft unter verschiedenen Trainern wie Riedhammer, Deubel, Wannags, Hofmeister Eduard und Braun Werner in der B-Klasse halten. In dieser Zeit mußten einige Entscheidungsspiele gegen den Abstieg durchgeführt werden, die letztendlich erfolgreich gestaltet werden konnten. Gegen Ende der Saison 1979/80 reichte es unter Trainer Werner Braun sogar zum 1. Tabellenplatz, jedoch punktgleich mit dem Konkurrenten Mallersdorf. Das notwendige Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die A-Klasse Landshut verlor der SV-Eggmühl in Pfaffenberg mit 1:0.

Knüppeldick kam es für die erste Mannschaft nach Abschluß der Saison 1981/82. Der 11. Tabellenplatz reichte nicht zum Klassenerhalt. Kurioserweise besaß die Mannschaft zur Winterpause noch ein positives Punkteverhältnis, konnte aber während der Rückrunde nur mehr drei Pluspunkte verbuchen.

Das anschließende Jahr in der C-Klasse unter Trainer Max Lang aus Burgweinting brachte den 2. Tabellenplatz. Es folgten Entscheidungsspiele gegen Leibersdorf und Neuhausen. Beide konnten gewonnen werden. Der Wiederaufstieg war perfekt. Die Mannschaft spielt seitdem wieder in der B-Klasse Laber. Hoffentlich auch über das Jubiläumsjahr hinaus. Wir wünschen ihr dazu viel Glück und Erfolg.



stehend v.l.n.r.: Betreuer Hofmeister Eduard, Heindl Georg, Lang Alfons, Strohmeier Norbert, Ludsteck Andreas, Beer Alfred, Ludsteck Johann, Lichtinger Johann;
kniend: Hofmeister Eugen, Beck Robert, Gaaß Johann, Inkoferer Franz, Schreiner Willibald, Olbrich Klaus.

Reserve-Mannschaft

Im Jahre 1957/58 nahm erstmals auch eine 2. Mannschaft am Spielbetrieb teil. Im Vereinsbericht dieses Jahres steht nachzulesen: *»Auch die Reservemannschaft konnte sich mit ihren neuen Dressen, die mit sehr großzügigen Spenden erstanden wurden, nicht nur die Schaulust der Spielbesucher erwerben, sondern auch einen guten Mittelplatz in der Tabelle sichern.«*

Leider wurden von der 2. Mannschaft keine schriftlichen Aufzeichnungen gemacht.

Für die Saison 1958/59 standen immerhin 19 Spieler zur Verfügung. Mannschaftsbetreuer in dieser Zeit war Herr Richard Demm, Spielführer Max Steindl. Infolge des sportlichen Abwärtstrendes in jener Zeit löste sich die Reservemannschaft wieder auf. Erst im Jahre 1968 fanden sich wieder genügend Spieler, die es dem Verein ermöglichen, eine weitere Mannschaft am Spielbetrieb zu beteiligen. Ausschlaggebend hierfür war der sportliche Erfolg der 1. Mannschaft, verbunden mit dem Aufstieg in die B-Klasse. In der Reserverunde der B-Klasse Kelheim III reichte es in der 1. Saison nach Wiederaufnahme des Spielbetriebes natürlich noch zu keinem vorderen Tabellenplatz. In den folgenden neun Jahren konnten unter den Betreuern Erwin Lachmair, Peter Sölch und Eduard Hofmeister Plätze zwischen 3 und 8 erreicht werden.

Erst im 10. Jahre eines ununterbrochenen Spielbetriebes erreichte die 2. Mannschaft mit 35:5 Punkten und 65:14 Toren einen Meisterplatz. Dasselbe konnte ein Jahr später mit 39:5 Punkten und 71:14 Toren unter Betreuer Eduard Hofmeister wiederholt werden.



Meisterschafts-Mannschaft 77/78

stehend v.l.n.r.: Braun Werner, Limmer Anton, Strohmeier Norbert, Häusler Franz, Bauer Herber, Olbrich Karl-Heinz, Bauer Erwin, Neumeier Richard, Fröhlich Anton;
kniend v.l.n.r.: Hofmeister Eduard, Korber Heinrich, Heindl Georg, Inkoferer Franz, Müller Josef, Limmer Lothar, Ludsteck Johann.



Meisterschafts-Mannschaft 78/79

stehend v.l.n.r.: Braun Werner, Olbrich Karl-Heinz, Limmer Anton, Häusler Franz, Lederer Richard, Langenmantel Norbert, Beck Robert, Bauer Erwin, Betreuer Hofmeister Eduard;
kniend v.l.n.r.: Bauer Herber, Limmer Lothar, Stiegler Josef, Korber Heinrich, Heindl Georg.

Ab der Saison 1979/80 rutschte die Mannschaft wieder in die Mittelmäßigkeit ab. Plätze 4 bis 6 waren die Folge. Der Zwangsaufenthalt in der Reserverunde der C-Klasse Laaber endete mit einem 2. Tabellenplatz.

Nach dem Wiederaufstieg der 1. Mannschaft in die B-Klasse konnte sich die Reservemannschaft zwar wieder im vorderen Mittelfeld ihrer Gruppe etablieren, doch zu einem Spitzenplatz reicht es noch nicht. In dieser Zeit wurde die Mannschaft von Karl-Heinz Olbrich, Alfons Lang, Johann Gaaß und Helmut Gaaß betreut.

Die Erfolge der Reservemannschaft waren recht unterschiedlicher Natur. Dies hat natürlich verschiedene Ursachen. Von den Anfangsschwierigkeiten abgesehen, wäre die Mannschaft in der Lage gewesen, durchwegs eine Spitzenposition einzunehmen. Leider ließ aber zum einen die Trainingsbeteiligung des öfteren zu wünschen übrig und zum anderen mußten wiederholt Spieler der 1. Mannschaft zur Verfügung gestellt werden. Dies wird dadurch verdeutlicht, daß pro Saison bis zu 35 verschiedene Spieler zum Einsatz kamen.

Erfreulich ist, daß die Reservemannschaft in den letzten 16 Jahren sämtliche Spiele bestreiten konnte. Wünschen wir, daß dies auch in Zukunft so bleiben möge.

A-Jugendmannschaft



Die A-Jugendmannschaft war in den abgelaufenen 50 Jahren im sportlichen Bereich die mit Abstand erfolgreichste Mannschaft des SV Eggmühl.

Bei der Wiedergründungsversammlung im Jahre 1950 wurde auch an den Nachwuchs gedacht und so nahm auch eine Jugendmannschaft den Spielbetrieb auf. Am Sonntag, den 5. März 1950 empfing die Jugend von Eggmühl ihre Feuertaufe beim ersten Freundschaftsspiel gegen Niederleierndorf. Folgende Aufstellung ist überliefert: Barth Fritz, Hendlmeier Josef, Zaby Otto, Beck Xaver, Bauer Adolf, Niedermeier Franz, Dachs Rudolf, Korber Richard, Hofmeister Karl, Lauerer Heinz, Lachmair Josef. Das Spiel endete mit einem 4:3 Sieg für Eggmühl. Von den ersten Spielen gibt es auch schon Spielerkritiken, niedergeschrieben vom damaligen Schriftführer Hans Wenzlick: »Torwart Barth ist ein wenig unsicher. Mittelläufer Huber Adolf spielte diesmal sein erstes Spiel. Er fand sich anfangs in der neuen Umgebung nicht richtig zurecht. Erst später kam er in Form und er verspricht eine gute Figur zu werden. Rechter Läufer Lauerer soll seinen Rechtsaußenposten wieder beziehen, wo er viel besser wirkt. Linker Läufer Dachs müßte sich vor allem die lange Spielerei mit dem Ball abgewöhnen und schnell zuspieren. Lachmair ist in dieser Form kein Jugendspieler. Er ist viel zu langsam. Korber ist einer der besten Spieler. Loben kann man sein so feines spielen. Bester Mann ist Hofmeister II. Er ist unermüdlich und ist bald hier und bald dort um der gegnerischen Hintermannschaft Schrecken einzujagen.«



stehend v.l.n.r.: Betreuer Blabl K., Lachmair J., Bauer Adolf, Hofmeister Karl, Niedermeier Josef, Hendlmeier;
mittlere Reihe: Wenzlick J., Schreiner Willibald, Spichtinger J.;
vordere Reihe: Beck Xaver, Lauerer Heinz, Rottmeier Sebastian.

Mitte der 50er Jahre folgten bedingt durch die Kriegszeit geburtenschwächere Jahrgänge. Dies hatte auch auf die Jugendmannschaften allgemein Auswirkungen. Spielberichte aus jener Zeit lesen sich wie folgt: »Die Gäste wurden ihrem guten Namen nicht gerecht. Sie traten nur mit 9 Mann an. So wurden sie direkt an die Wand gespielt.« Oder: »Wir traten mit 10 Mann an und konnten uns nicht durchsetzen.« Oder: »Es ist fast an der Tagesordnung, daß unsere Mannschaft mit 9 oder 10 Mann antritt. Es reißt eine ganz gewaltige Flaute ein. Es war ein Freundschaftsspiel, wie man es oft sieht, noch dazu am Neujahrstag!« Man hatte auch mit anderen Schwierigkeiten zu kämpfen, z.B.: »Ein richtiges Durcheinander, da beide Mannschaften dieselben Trikots trugen. Ein holpriger Platz und das Mißverständnis der Leute untereinander, verhinderte eine höhere Niederlage des Gegners«.



hintere Reihe
v.l.n.r.: Rauh H.,
Seiler J., Gaulinger
F., Komes Alfred.,
Kronberger J.;
mittlere Reihe
v.l.n.r.: Koch Erich,
Hofmeister Eduard,
Fröhlich Anton;
vordere Reihe v.l.n.r.:
Komes J., Schinagl H.,
Stockmeier J.

Verlorene Spiele wurden so geschildert: »Die Niederlage (0:7) ist auch in dieser Höhe verdient. Denn mit einem solchen Torwart und einem rechten Flügel, bei dem es besser gewesen wäre, er hätte garnicht regiert, werden wir mehrere solcher Niederlagen einstecken müssen. Dazu kam die körperliche Überlegenheit des Gegners und eine unmögliche Platzanlage!«

Nach einem Sieg (8:0) steht folgende Selbstkritik niedergeschrieben: »Wieder ein neuer Torwart und wieder ein Fehlgriff! Das Spiel lief wie geschmiert. Wir spielten nur auf ein Tor. Bei solchen Spielen sollte besser das Zuspiel gepflegt werden. Aber jeder mochte selbst Tore schießen ...«.

Sportliche Höhepunkte für die Jugendmannschaft waren die Jahre 1950/51, 1953/54, 1961/62, 1962/63, 1963/64, 1972/73, 1974/75, die jeweils mit der Meisterschaft der A-Jugendgruppe Mallersdorf abgeschlossen werden konnten. Der sportliche Höhenflug in den 70er Jahren führte bis in die Kreisliga Landshut. Im Jahre 1978 schied man freiwillig aus der Kreisliga aus. Im folgenden Jahr reichte der sportliche Erfolg nicht mehr zum Erhalt der Kreisklasse Kelheim. Erst nach Ablauf der Saison 1983/84 konnte man sich wieder für diese Klasse qualifizieren.

Jugend-Meister der C-Klasse

Im Endspiel um die Kreismeisterschaft — Erfolgversprechende Nachwuchsspieler



Die Jugendmeister der C-Klasse stellen sich vor

Eggmühl. Sehr bewegt war die vergangene Spielsaison für die Jugendmannschaft des SV Eggmühl. Insgesamt wurden 26 Spiele ausgetragen und zwar acht Verbandsspiele, 13 Freundschaftsspiele, zwei Pokalspiele und drei Spiele im Kampf um die Kreismeisterschaft. Die Verbandsspiele kosteten nur einen Punkt; Laberweinting konnte ihn im letzten Verbandsspiel noch erringen, so daß die durchschnittlich sehr junge Eggmühler Jugend die Jugendmeisterschaft der C-Klasse mit 16:1 Punkten überlegen für sich gewinnen konnte. Dies war auch dann maßgebend für die Teilnahme an den Ausscheidungsspielen um die Kreismeisterschaft, die den Höhepunkt der vergangenen Spielsaison darstellt. Die erste Begegnung konnte in Ergoldsbach gegen die Mannschaft aus Oberglaim durch das rührige Sorgen und Wätigwerden der Funktionäre stattfinden. Durch einen Sieg über Oberglaim mit 3:2 hatte sich die junge Mannschaft für das nächste Entscheidungsspiel gegen den Kelheimer ASV qualifiziert, das in Rohr ausgetragen wurde. Trotz schlechter Witterungs- und Platzverhältnisse gelang auch wiederum hier ein schöner Sieg, der knapp aber verdient mit 4:3 ausging. Daraufhin folgte das „große“ Spiel gegen die Jugend der Spielvereinigung Landshut auf neutralem Boden in Pfaffenberg.

Wenn man nun die beiden Vereine in ihrer Größe vergleicht und die Spieler, die jedem Verein zur Verfügung stehen, so steht ganz

eindeutig fest, daß die Spielvereinigung eine große Anzahl von Spielern zur Auswahl hat. Demzufolge war es schon ein besonderes Ereignis, das auf die Spieler der SV-Jugend wartete. Trotz der vorhergesagten Überlegenheit der Gegner aus Landshut hätte das Spiel, das knapp 2:1 für die Städter ausging, nicht verloren werden müssen, hätte die Eggmühler Elf nur ein bißchen mehr Spiel- und Schußglück gehabt. Trotzdem aber, obwohl der Traum der Kreismeisterschaft ausgeträumt werden mußte, waren die Erfolge der Jugend sehr schön und nennenswert. Die letzten Spiele standen dann im Zeichen des Jugendpokalturniers des SV Eggmühl, bei dem der zweite Pokal errungen werden konnte.

Das Torverhältnis, das sich bei sämtlichen Spielen mit 108:53 errechnet, beweist die Schußfreudigkeit der Spieler. Mit 57 Treffern steht Franz Gaulinger an der Spitze der Torschützen, gefolgt von Rauh Heini mit 20 und Hofmeister Eduard mit 15 Torschüssen. Besonders erfreulich aber ist die Spielfreude und -begeisterung der Nachwuchsspieler, die, obwohl sie manchmal im Schatten der Großen stehen, gerade in den letzten Spielen zeigten, daß sie sich zu brauchbaren Sportlern entwickeln könnten. Diese Feststellung gibt ein reiches Arbeitsfeld für die Funktionäre, die bestrebt sein sollen, durch Trainingsmöglichkeiten diese Eigenschaft zu fördern und somit den Verein immer mehr zu festigen und auszubauen.

Ein außergewöhnlicher Pokalerfolg gelang der Jugendmannschaft am 14. August 1955. Im Endspiel um den sogenannten Fellermeier-Gedächtnispokal wurde die Mannschaft des FC Neufahrn vor ca. 2.000 Zuschauern in Pfaffenberg mit 2:1 besiegt. Die Aufstellung damals lautete: Müller Max, Ulbricht Horst, Steinberger M., Deubel Joh., Demm Josef, Siegrün Johann, Englbrecht, Lissel, Niedermeier, Bauer Rudolf und Bauer Hermann.

Laborzeitung Juni 1964

Eggmühls Jugendmannschaft wieder Meister

Die Jungen holten sich den Meistertitel zum vierten Mal



Eggmühls erfolgreiche Jugendmannschaft.

Eggmühl. Schon seit Jahren hat sich die Eggmühler Jugendmannschaft sehr gut gehalten. Sie holte sich in den vergangenen vier Jahren dreimal den Meistertitel. Zu Anfang der Saison 63/64 hatte man die Jungen nicht allzu hoch eingeschätzt, da sie viele Spieler, die zu alt wurden, ersetzen mußten. Aber trotz dieses Handicaps schlugen sich die körperlich kleinen Spieler gegen starke Gegner sehr gut, so daß ihnen am Ende der Saison der Meistertitel zustand.

In 12 Begegnungen erreichten sie ein Punk-

teverhältnis von 16:8 und ein Torverhältnis von 46:24. Erfolgreichster Torjäger war Kronberger, der mit 17 Treffern weit an der Spitze steht. Es folgen Fröhlich mit 7, Seiler und Lenz mit je 5, sowie Braun und Sölch mit je 4 Treffern. Die meisteingesetzten Spieler waren Seiler, Braun, Brummer, Sölch und Fröhlich (je zwölfmal), Kronberger und Schreiner (je elfmal) und Komes Erich (zehnmal).

Im Ausscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft unterlag die Mannschaft der Jugend aus Ergoldsbach.



A-Jugendmeister 1972/73

stehend v.l.n.r.: Botrouer Komes Alfred, Strohmeier Norbert, Limmer Anton, Renner Georg, Fröhlich Albert, Ludsteck Andreas, Bauer Manfred;

kniend v.l.n.r.: Ludsteck Joh., Gaaß Helmut, Brattinger Bernhard, Mareck Karl-Heinz, Gänger N., Bauer Erwin.



A-Jugendmeister 1974/75

hintere Reihe v.l.n.r.: Schmidbauer Karl, Langenmantel Norbert, Dachs Gerhard, Robold Ludwig, Lichtinger Johann, Heindl Georg, Jugendleiter Bollmann Josef;

mittlere Reihe: Buberger Herbert, Grill Robert, Strohmeier Norbert, Lederer Richard, Berr Alfred, Dallmayer H.;

vordere Reihe: Bauer Erwin, Gaaß Helmut, Inkoferer Franz, Kellner Freddy, Weinzierl Hans, Hofstetter Anton.

Ein weiterer außergewöhnlicher Erfolg war der Einzug ins Kreismeisterschafts-Endspiel am 6. Mai 1961 ebenfalls in Pfaffenberg. Gegner war die Jugendmannschaft der Spvgg. Landshut. Dazu folgender Zeitungsbericht: »Trotz der vorhergesagten Überlegenheit der Gegner aus Landshut hätte das Spiel, daß knapp 2:1 für die Städter ausging, nicht verloren werden müssen, hätte die Eggmühler Elf nur ein bißchen mehr Spiel- und Schußglück gehabt.« Die SVE-Jugend spielte in folgender Aufstellung: Schinagl, Komes H., Stockmeier, Fröhlich, Komes A., Koch, Rauh, Seiler, Gaulinger, Hofmeister Ed., Kronberger.

Wir können nur hoffen, daß sich die Jugendlichen wieder mehr dem Fußballsport zuwenden und an solche Erfolge anknüpfen. Der Dank des Sportvereins gebührt sämtlichen Jugendleitern, besonders aber jenen, welche die Mannschaft über Jahre hinweg geführt und geformt haben, es sind dies u.a. Franz Gaulinger sen., Adolf Bauer, Alfred Komes und Josef Bollmann.

C-Jugendmannschaft

Die C-Jugendmannschaft entwickelte sich aus der Schulmannschaft von Eggmühl im Jahre 1968 und wurde bereits kurz nach Bestehen in den Sportverein integriert. Oberlehrer Lang und Lehrer Fiolka hatten die Aufbauarbeit geleistet.

Durchaus als Erfolg konnte man den 5. Tabellenplatz in der ersten Spielzeit betrachten. Werner Braun und Eduard Hofmeister nahmen in der Folgezeit die Mannschaft unter ihre Fittiche. Plazierungen im Vorderfeld der Tabelle waren der Lohn der Arbeit. Der erste große Erfolg stellte sich in der Spielzeit 1973/74 ein: Meister der C-Jugendgruppe Mallersdorf unter Betreuer Eduard Hofmeister.



Meister-Mannschaft 1973/74
stehend v.l.n.r.:
Lang Reinhard,
Härtinger Anton,
Olbrich Klaus,
Dachs Gerhard,
Szamalovic Rudolf,
Langenmantel Norbert,
Betreuer Hofmeister Eduard;
kniend v.l.n.r.:
Beck Robert,
Zaby Ottmar,
Inkoferer Willi,
Schreiner Willibald,
Hofmeister Eugen,
Hämmerl Heribert,
Häusler Roman.

Für ein Jahr übernahm dann Alfons Lang die Mannschaft. Günter Kronberger »coachte« in den Jahren 1975–1977. In den Jahren 1978/79 übernahm dann Josef Müller das Kommando. Es dauerte sechs Jahre seit der ersten Meisterschaft, bis wieder ein kompletter Neuaufbau vollzogen war. Johann Ludsteck war es vorbehalten im Jahre 1980 mit der C-Jugendmannschaft erneut eine Meisterschaft nach Eggmühl zu holen.



C-Jugend-Meisterschaft 1979/80

*hintere Reihe v.l.n.r.: Hofmeister Eugen, Keck W., Hofmeister Eduard, Inkoferer Hubert, Weger Josef, Waas W., Werkmann Bernhard, Ludsteck Johann;
vordere Reihe: Böhm Gottfried, Stadler J., Hierlmeier Wolfgang, Lehner Robert, Sopper Heinz, Inkoferer Stefan, Schinagl Hermann, Werkmann Alfred.*

Johann Lichtinger folgte im Jahre 1982 als weiterer Betreuer. Einen Tiefpunkt hatte die Mannschaft im Jahre 1982 erreicht. Wegen Spielermangel mußte sie vom Verbandsspielbetrieb zurückgezogen werden. Dafür konnte ein Jahr lang eine B-Jugendmannschaft angemeldet werden.

Seit 1983 nimmt wieder eine C-Jugendmannschaft am Spielbetrieb teil. Betreuer seit dieser Zeit ist Max Altschäffel. Vielleicht stellt sich in absehbarer Zeit wieder der große Erfolg ein. Ansätze dazu sind vorhanden.

Sämtliche Betreuer hatten es schwer, die jugendlichen Spieler samstags zu den Auswärtsspielen zu bringen. An dieser Stelle danken wir allen Autobesitzern, die sich und ihr Fahrzeug kostenlos zur Verfügung gestellt haben.

D- und E-Jugendmannschaft

Mit ihren 8 bis 12 Jahren sind die Buben der D- und E-Jugendmannschaft nicht nur an Lebensjahren die Jüngsten im Verein, sondern nehmen auch als Mannschaft erst seit einigen Jahren am Spielbetrieb teil.

Im Jahre 1979 baute Anton Limmer eine D-Jugendmannschaft auf. Es war eine schwierige 1. Saison, denn in 14 Meisterschaftsspielen wurde weder ein Punkt noch ein Tor erzielt. Doch die systematische Arbeit brachte erste Erfolge. Ein Jahr später reichte es zum vorletzten Tabellenplatz und 1982 wurde die Mannschaft unter Max Altschäffel schon dritter in der Tabelle.

Seit 1984 ist Georg Renner der Betreuer.

Die E-Jugendmannschaft nimmt seit Sommer 1983 am Spielbetrieb teil. Georg Niermeier versteht es ausgezeichnet, die Kleinsten des Vereins für den Fußballsport zu begeistern. Das sportliche Abschneiden ist in dieser Altersklasse Nebensache. Hauptsache für die Buben ist, daß sie recht oft Fußballspielen können. Dafür hat der Betreuer in den letzten zwei Jahren reichlich gesorgt.

AH-Mannschaft

Im Jahre 1966 hatten sich die ehemaligen Spieler Eggmühls zu einer AH-Mannschaft zusammengetan um gegen eine AH-Mannschaft aus Hagelstadt anzutreten. Es folgte ein weiteres Spiel gegen Pfaffenberg. Der Spieleifer schien dann bereits wieder erloschen zu sein, denn die Chronik verzeichnete kein weiteres Spiel mehr.

Zehn Jahre später war es dann wieder soweit, daß sich genügend ältere Spieler fanden, die dem aktiven Fußballsport noch nicht ade sagen wollten. Mitentscheidend für den dauerhaften Fortbestand war wohl auch die Tatsache, daß man sich entschloß, an einer Meisterschaftsrunde teilzunehmen. Es bot sich geradezu an, in der neugegründeten Sonderrunde des Kreises Kelheim unter Spielgruppenleiter Steiner mitzuwirken. Zum Betreuer wurde Otto Siegrün gewählt.

Diese neugegründete AH-Elf konnte in den Punktspielen in der durchwegs mit ehemaligen A- und Kreisklassenmannschaften besetzten Gruppe natürlich noch nicht ganz mithalten. Die Aktiven zeigten dennoch großen Eifer und eine Niederlage mehr oder weniger konnte die Spieler nicht aus dem Gleichgewicht bringen. So gab es in der ersten Saison bei 19 ausgetragenen Spielen zwei Siege, zwei Unentschieden und fünfzehn Niederlagen.

Besser lief es schon im Jahre 1977. Es wurde der 7. Tabellenplatz unter zehn Mannschaften erreicht. Diese Platzierung konnte in den Jahren 1978 und 1980 wiederholt werden. Dies ist gleichzeitig auch der beste Tabellenstand, der in dieser Gruppe jemals erreicht werden konnte.

Im Jahre 1980 wurde Reinhard Stöckl neuer Betreuer und im Jahre 1981 wurde die Wettbewerbssituation verschärft, da sich mehr Vereine am AH-Spielbetrieb beteiligten. Der bereits bestehenden A-Gruppe wurde eine B-Gruppe unterstellt. Dies be-

deutete Auf- und Abstiegsmöglichkeiten zwischen beiden Gruppen. Im Jahre 1983 erwischte es dann auch die AH-Mannschaft des SVE: Abstieg aus der A-Gruppe. Betreuer im Jahre 1984 wurde Franz Häusler. Unter seiner Regie wurde im ersten Jahr in der B-Gruppe der 5. Tabellenplatz erreicht. Wünschen wir, daß die AH-Mannschaft auch in den kommenden Jahren nicht aufgibt und weiterhin die Kameradschaft pflegt.

Die meisten Spieleinsätze:

Stand 31.12.1984

Hofmeister Eduard	612		
Siegrün Otto	610		
Fröhlich Anton	578		
Deubel Johann	558		
Lachmair Erwin	471		
Schäfer Gerhard	462		
Renner Georg	443		
Limmer Lothar	439		
Neumeier Richard	423		
Siegrün Franz †	412		
Limmer Anton	404		
Beer Alfred	403		
Olbrich Karl-Heinz	402		
Braun Werner	401		
Ludsteck Andreas	387		
Hofmeister Eugen sen.	381		
		Strohmeier Norbert	381
		Bauer Herbert	375
		Lichtinger Johann	364
		Sailer Josef	363
		Fröhlich Albert	360
		Hofmeister Eugen jun.	357
		Inkoferer Franz	355
		Bollmann Josef	350
		Lang Alfons	350
		Stöckl Reinhard	350



Im Jubiläumsjahr 1985 werden geehrt

... für 35jährige Mitgliedschaft

Bauer Adolf	Gündel Wilfried	Sopper Rudolf
Berger Georg	Hofmeister Eugen sen.	Schneebauer Nikolaus
Berr Alois	Hofmeister Karl	Schreiner Willibald sen.
Bichleder Johann	Lachmair Josef	Weber Theo
Buchner Alfons	Rödl Alfred sen.	Zaby Otto
Dachs Rudolf	Rottmeier Sebastian	Zieringer Josef
	Singer Josef	

Weitere langjährige Mitglieder sind:

Berr Erich seit 1955	Holmer Alfons seit 1954	Sailer Josef seit 1960
Deubel Johann seit 1953	Jäschke Hubert seit 1957	Schäfer Gerhard seit 1960
Eiglsperger Ludwig seit 1959	Keck Franz seit 1960	Schinagl Hermann seit 1959
Engelbrecht Hermann seit 1952	Kluske Willi seit 1959	Siegrün Johann seit 1955
Friedrich Georg seit 1954	Komes Alfred seit 1959	Siegrün Josef seit 1951
Fröhlich Anton seit 1960	Komes Johann sen. seit 1955	Siegrün Otto seit 1957
Grill Gustav seit 1951	Lachmair Erwin seit 1957	Werkmann Xaver seit 1957
Hofmeister Eduard seit 1958	Lang Hans seit 1955	Zauner Xaver seit 1955
Hofmeister Rudolf seit 1954	Langenmantel Adolf seit 1960	Zirngibl Karl seit 1956
	Müller Max sen. seit 1952	

Festprogramm

Freitag, 12. Juli 1985

16.30 – 19.00 Uhr Freundschaftsspiele der E- und D-Jugendmannschaften

20.00 Uhr Ehrenabend im Vereinslokal

Samstag, 13. Juli 1985

10.00 – 15.30 Uhr Freundschaftsspiele der C-Jugend-, Reserve- und AH-Mannschaften

15.30 – 18.30 Uhr Jubiläums-Pokalturnier mit
– ETSV 09 Landshut
– TuS Pfakofen
– TV Schierling
– SV Eggmühl

19.30 Uhr Festzeltbetrieb mit der Kapelle
»Grenzland-Echo« und den
»Drei lustigen Moosachern«
sowie einer großen Tombola

Sonntag, 14. Juli 1985

8.00 Uhr Einholung der Vereine

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Sportplatzeinweihung, anschließend gemeinsames Mittagessen im Festzelt

13.00 Uhr Eröffnung des Spielbetriebs
Marktgemeinderat – Vorstandschaft

14.00 Uhr Freundschaftsspiel der A-Jugend

15.30 – 19.00 Uhr Pokalendspiele

19.00 Uhr Festzeltbetrieb mit der Show-Band
»Lazy-Bones«